

Gleichstellungsarbeit an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Anfang März bis Anfang Juni 2024, Stand: 03.06.2024

Reformprozess der Viadrina

An der Viadrina hat ein umfassender Reformprozess begonnen. Zuerst soll ein Leitbild erarbeitet werden, wofür eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Vizepräsidentin für Campus und Transfer gebildet wurde. Die AG wird von einer Kommunikationsexpertin beraten. Der Entwurf soll bis zur Senatssitzung im Juli stehen. Mitglieder der AG wurden vom Präsidenten benannt, Interessierte konnten sich melden. Die GBA hatte Interesse signalisiert, wurde aber nicht benannt.

Nach einer Präsidiumsklausur im Juni soll der Reformprozess im Juli der Hochschulöffentlichkeit vorgestellt und im Senat diskutiert werden. Die GBA versucht, an den entsprechenden Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Mittel für Gleichstellung

Wie angekündigt: Die Abteilung Chancengleichheit erhält über die Hochschulverträge (an der Viadrina Zielvereinbarungen), wie auch andere Bereiche, keine Mittel mehr ab Juli 2024. Schon im ersten Halbjahr konnten daher keine Stipendien (Brücken- und Abschlussstipendien) und auch der SHK/WHK-Fonds nicht mehr ausgeschrieben werden. Auch der Flexfonds wurde nicht mehr beworben, Mittel für Kinderbetreuung stehen ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Das Mentoring-Programm wird nach dem jetzigen Durchgang in der bisherigen Form Ende Juli 2025 eingestellt werden (Ende der PPIII-Mittel). Auch die Umsetzung von Maßnahmen aus dem neuen Gleichstellungskonzept ist unsicher. Demnach muss sich die Abteilung ab 2025 neu aufstellen.

Bewerbung für das Professorinnenprogramm

Eine Bewerbung ist für dieses Jahr geplant. Die Aussichten, geeignete Professuren zur Förderung zu finden, sind nicht gut: Es werden wenig Professuren ausgeschrieben und diese voraussichtlich vor allem als Juniorprofessuren (vom Präsidium im Mai festgelegter Anteil von 15% Tenure Track-Professuren).

Konzept für Chancengleichheit

Das neue Konzept für Chancengleichheit soll – mit Anpassungen in Bezug auf den Reformprozess und aktualisierten Zielzahlen – endlich im Juni vom Präsidium und im Juli vom Senat verabschiedet werden.

Berufungen/Berufungskommissionen

Kulturwissenschaften:

- Die Besetzung der W3-Professur Sprachpraktiken ist momentan weiter offen.
- W3 Digital Political Communication: Das Verfahren beginnt, nach einem Wechsel des Vorsitzes, erst im Juni. Voraussichtlich müssen Frauen nachrekrutiert werden.

Rechtswissenschaften:

- W3 Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht: Das Verfahren verzögert sich durch Wechsel des Vorsitzes. Da sich sehr wenig Frauen beworben haben, wird es Gespräche zu Nachrekrutierung geben.

Leitungspositionen

Eine Dezernentin wechselt als Referentin zum Präsidium. Ein Strategiegeläch für die Position ist angesetzt.

Beratung

Die zGBA ist, teilweise zusammen mit dem Wissenschaftlichen Personalrat (WiPer), in einige Personalfälle eingebunden. Bedenklich ist, dass etablierte Prozesse nicht mehr funktionieren, die Kommunikation unterbrochen oder unvollständig ist.

Kooperation mit den Personalräten

Aufgrund der aktuellen Fälle arbeitet die zGBA mit dem WiPer daran, den Entwurf einer **DV zu Stellenausschreibung und –besetzung** (seit 5 Jahren als Text vorhanden) zu aktualisieren und mit der Hochschulleitung zu verhandeln.

Gemeinsam mit dem Nichtwissenschaftlichen Personalrat wurde nun eine Arbeitsgruppe gegründet, die das Thema **Personalentwicklung für nichtwissenschaftlich Beschäftigte** wieder aufgreifen und vorhandene Entwürfe endlich zu einem Konzept zusammenführen möchte. Dies bekommt zunehmend Relevanz durch den Fachkräftemangel.

Wahl der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten

Anfang Juli werden neue dezentrale GBA gewählt. Das GBA-Team in der Jura-Fakultät wird komplett ausgetauscht. Die Rekrutierung ist an allen drei Fakultäten und auch in der Verwaltung schwierig.

Diskriminierungsschutz

Die Teilzeitstelle der Antidiskriminierungsreferentin wurde aus Restmitteln noch einmal um ein Jahr verlängert. Sie wird aber aufgrund der Mittelsituation ab Juli 2025 wegfallen.

Im Nachgang zu den Unisport-Vorfällen Ende 2023 soll der Workshop zur Sensibilisierung für und zum Umgang mit Rechtsextremismus für Vereinsmitglieder nun im Juni stattfinden.

Der Code of Conduct für die Wohnheime ist nun in der finalen Feedbackschleife mit allen Bewohner*innen. Die bisherigen Reaktionen von Seiten der Studierendenvertretung waren positiv.

Die geplante Präventionskampagne zu SBDG wurde verschoben (Unsicherheit der Stelle, der Mittel, andere Projekte).

Im April hatte die Anlaufstelle zum Schutz vor Diskriminierung ein **Vernetzungstreffen mit der Opferperspektive**. Die Organisation bietet ihre Online-Sprechstunde nun auch für Studierende der Viadrina an.

Anonymisierte Bewerbungsverfahren: Die zGBA ist in die Testphase des neuen Bewerbungsportals eingebunden. Die finale Anpassung läuft, voraussichtlich können ab Juli Bewerbungsprozesse wieder anonymisiert stattfinden.

Nach einem gelungenen Austauschforum zu „**The West & the East**“ zwischen Studierenden der Viadrina und Studierenden der De Montfort University (UK) Ende Februar fand am 29. Mai das *Shared Humanity Experience*-Austauschforums zu „**Israel & Palestine – Listen. Reflect. Respond**“ statt. Es wurde seit November geplant und von der Abteilung Chancengleichheit, der Studierendeninitiative von amnesty international sowie der Hochschulleitung (VP Campus und Transfer) und dem Institut für Konfliktmanagement organisiert. Die ca. 3-stündige Veranstaltung war gut besucht (über 30 Teilnehmende), die Diskussionsrunden verliefen respektvoll. Insgesamt eine wichtige Veranstaltung für die Studierenden und die Viadrina.

Im Rahmen der Diversity-Tage wird am 18. Juni 2024 die **Ausstellung „Same same, but different – Einblicke und Ausblicke an der Viadrina“** eröffnet. Zu sehen und lesen sind 10 Porträts von Viadrina-Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen und Gruppen. Die Eröffnung wird begleitet von einem Live-Painting eines zur Ausstellung passenden Begriffes.

Netzwerkarbeit

Die zGBA ist als Sprecherin der LaKoG in verschiedene Prozesse eingebunden (u.a. BbgHG, neue Qualitätsstandards, Universitätsmedizingesetz) und vertritt die LaKoG beim Erweiterten Vorstand der bukof. Als Co-Sprecherin der bukof-AG Intersektionale Gleichstellungsarbeit war sie an der Erarbeitung einer Handreichung für neue GBA beteiligt.

Aktivitäten/Veranstaltungen

- Am 6.6. trifft sich das Netzwerk Familie und Hochschule in Brandenburg an der Viadrina. Die Studierendenwerke von Potsdam und Frankfurt (Oder) werden ebenfalls vertreten sein.
- 18.06. Ausstellungseröffnung Same same, but different – Einblicke und Ausblicke an der Viadrina“
- Am 14.09. wird erneut die Doppelstadt-Pride in Frankfurt (Oder) und Stübice stattfinden.

Katja Kraft

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte